

Niederschrift öffentlicher Teil

Der Hauptausschuss führte seine Sitzung am Dienstag, dem 30.06.2020, im Saal des Verwaltungsgebäudes in der Ernst-Thälmann-Straße 10, Hansestadt Osterburg (Altmark) durch.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:24 Uhr

Teilnehmer:

Anwesend:

Vorsitz

Schulz, Nico

Stimmberechtigte Mitglieder

Emanuel, Jürgen

Fritze, Mathias

Handtke, Michael

Matzat, Sandra

Müller, Matthias

Schulz, Thorsten

Verwaltungsangehörige

Frank, Matthias

Köberle, Matthias

Kränzel, Detlef

Müller, Anke

Gäste

Altmark-Zeitung

Osterburger Volksstimme

Bestätigte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Hauptausschusses vom 05.05.2020
4. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Hauptausschusses vom 02.06.2020
5. Einwohnerfragestunde
6. Beschluss der 1. Änderungssatzung zur Marktsatzung der Hansestadt Osterburg (Altmark)
Vorlage: III/2020/110

7. Vergabe der Dienstleistungskonzession der Essensversorgung der kommunalen Kindertageseinrichtungen und der Grundschule in der Einheitsgemeinde Osterburg
Vorlage: III/2020/124
8. Bau der Containerküche in Flessau
Vorlage: III/2020/126
9. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Schweinemastanlage Wasmerslage
Vorlage: III/2020/128
10. Annahme von Spenden-/Sponsoringmitteln für die Osterburger Literaturtage 2020
Vorlage: III/2020/130
11. Beratung und Beschlussfassung des Projektes MONA-LISA - Mobile Nahversorgung ländlicher Raum Sachsen-Anhalt
Vorlage: III/2020/132
12. Informationen des Bürgermeisters
13. Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind alle Mitglieder des Hauptausschusses anwesend.

2. **Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird einstimmig, mit 7 Ja-Stimmen festgestellt.

3. **Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Hauptausschusses vom 05.05.2020**

Die Niederschrift wird mit 7 Ja-Stimmen genehmigt.

4. **Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Hauptausschusses vom 02.06.2020**

Die Niederschrift wird mit 7 Ja-Stimmen genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen von Einwohnern.

6. Beschluss der 1. Änderungssatzung zur Marktsatzung der Hansestadt Osterburg (Altmark) Vorlage: III/2020/110

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert die Thematik. Er informiert darüber, dass die Vorlage im Ausschuss für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten vorberaten wurde und dieser der Vorlage mit 6 Ja-Stimmen zugestimmt hat.

Es gibt keine Fragen der Ausschussmitglieder.
Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext und lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt die 1. Änderungssatzung zur Marktsatzung der Hansestadt Osterburg (Altmark).

ungeändert beschlossen
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

7. Vergabe der Dienstleistungskonzession der Essensversorgung der kommunalen Kindertageseinrichtungen und der Grundschule in der Einheitsgemeinde Osterburg Vorlage: III/2020/124

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 7 und 8 gemeinsam zu beraten.
Anschließend fasst er die Entwicklungen, die zu den beiden Vorlagen geführt haben zusammen.

Insbesondere weist er darauf hin, dass es keine Fördermittel für das Projekt gibt, dass zunächst eine kleinere Küche vorgesehen war, aufgrund der Kosten allerdings nochmals umdisponiert wurde. Aus diesen Überlegungen heraus sei die Entscheidung auf die Ausführung als modularer Bau (Container) getroffen worden. Außerdem werde ein professioneller Betrieb angestrebt, weshalb die Versorgung extern vergeben werden soll.

Für weitere Erläuterungen bezüglich des Bauvorhabens erteilt der Vorsitzende Herrn Köberle das Wort.

Herr Köberle informiert den Ausschuss zu den Planungen der Küche. Er weist darauf hin, dass sich die voraussichtlichen Kosten nunmehr auf 613.000 € erhöht hätte und dass es sich tatsächlich um 8 Container handle und nicht um 7, wie es in der Vorlage steht. Die Deckung der höheren Kosten (88.000 €) sei durch die Umwidmung von Haushaltsmitteln sichergestellt. Die Umwidmung sei Bestandteil des Beschlusses und in der Vorlage zum Bau der Containerküche ausgewiesen.

Des Weiteren sei in den Vorberatungen die Angabe zur Abschreibungsdauer hinterfragt worden. Dies wurde zwischenzeitlich durch Nachfrage beim Rechnungsprüfungsamt des Landkreises geklärt. Bei der geplanten Ausführung handele es sich um eine sogenannte Leichtbauweise, bei welcher mit einer Nutzungsdauer von 25 Jahren kalkuliert werden müsse. Auf dieser Grundlage seien nun die Abschreibungsaufwendungen neu berechnet worden. Insgesamt – Also für den Bau und die eigentliche Kucheneinrichtung – sei mit Abschreibungen in Höhe von 37.500 € jährlich zu rechnen.

Der Vorsitzende ergänzt, dass der Landkreis bereits Erfahrungen mit der Leichtbauweise habe. So sei etwa eine Schule in dessen Trägerschaft durch Container erweitert worden, welche inzwischen seit 25 Jahren in Benutzung seien.

Herr Fritze gibt an, Bedenken bezüglich des Projektes zu haben, da er den Aufwand für sehr hoch halte und bisher noch nicht sichergestellt sei, dass ein Betreiber für das Objekt gefunden werde. Außerdem erkundigt er sich, ob die Kuratorien der Kitas beteiligt worden seien.

Frau Müller bejaht dies, weist aber drauf hin, dass es den Elternvertretern wichtig sei, dass die Verpflegungskosten sich in einem überschaubaren Rahmen bewegen würden.

Der Vorsitzende ergänzt, dass auch schon Einrichtungen, welche sich nicht in Trägerschaft der Stadt befänden, Interesse an einer Versorgung durch die Küche bekundet hätten.

Er teile auch nicht die Bedenken, dass es schwierig werden wird, einen Betreiber für die Küche zu finden. Des Weiteren sei die Küche ein Alleinstellungsmerkmal der Grundschule Flessau und für den Grundschulstandort von großer Bedeutung.

Herr Müller teilt mit, dass er die Kosten der Küche in der Gesamtbetrachtung für in Ordnung halte. Aufgrund der hohen Förderquote bei der Schulsanierung, welche sich auf 90 % belief, habe man durch eigene Investitionen in Höhe von 900.000 € eine komplett sanierte Schule inklusive Küche. Er weist darauf hin, dass er 3,50 € bis 4,00 € als Höchstgrenze für das Schulessen ansehe. Einen höheren Betrag könne man den Eltern nicht zumuten.

Herr Handtke weist darauf hin, dass man versuchen solle, eine Klausel für regional typische Preise aufzunehmen und dass Leistungsverzeichnis und der Vertragsentwurf abgeglichen werden sollten. Außerdem sollte die vornehmliche Verwendung regionaler und saisonaler Produkte aufgenommen werden.

Frau Müller weist drauf hin, dass einige Eltern die Möglichkeit hätten, über das Programm „Bildung und Teilhabe“ Erstattungen für die Mittagsverpflegung zu erhalten. Dies würde momentan allerdings sehr selten genutzt.

Frau Matzat erkundigt sich nach den Kosten und der Laufzeit für den Kredit zur Errichtung der Containerküche.

Herr Kränzel erklärt, dass noch kein Kreditvertrag abgeschlossen wurde und dies im Zuge der Vertragsverhandlungen erfolgt.

Weitere Fragen und Anmerkungen gibt es nicht.

Der Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Vergabe der Dienstleistungskonzession der Essensversorgung in den kommunalen Kindertageseinrichtungen der Hansestadt Osterburg (Altmark) sowie der Grundschule in Osterburg und der Grundschule in Flessau nach den in den Anlagen 1 bis 3 definierten Kriterien für einen Zeitraum von 5 Jahren auszuschreiben.

ungeändert beschlossen
Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1

8. Bau der Containerküche in Flessau
Vorlage: III/2020/126

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 7.

Nachdem es keine Fragen mehr gibt lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) beschließt den Neubau einer Schulküche in Containerbauweise am Grundschulstandort Flessau für eine Kapazität von bis zu 500 Essensportionen.

ungeändert beschlossen
Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0

9. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Schweinemastanlage Wasmerslage
Vorlage: III/2020/128

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und leitet in die Thematik ein. Hierbei weist er auf das Schreiben von Herrn Professor Köhn hin, welches allen Ausschussmitgliedern vorliegt. Anschließend erteilt er Herrn Köberle das Wort.

Herr Köberle erläutert die Vorlage einschließlich der Ergänzungen, er erklärt, dass fast alle Forderungen seitens der Stadt aufgenommen worden sind. Lediglich auf die „Deichanlage“, die auch als Umwallung bezeichnet wird, wollte der Investor sich nicht einlassen. Es sei eine mobile Anlage vorhanden, welche den Anforderungen genüge. Weiterhin geht er etwas genauer auf die Filteranlage ein und erläutert was es mit den angegebenen Filterklassen auf sich hat. Insgesamt sei der Entwurf soweit angepasst worden, dass die Verwaltung empfehle, den Beschluss zu fassen.

Herr Handtke erkundigt sich bezüglich des Grundstückserwerbs zu Zwecken der Betriebserweiterung.

Herr Köberle weist darauf hin, dass das gesamte Verfahren sich auf das jetzt bestehende Betriebsgrundstück beziehe. Bei einer gewünschten Erweiterung desselben müsse der Betreiber neu Genehmigungen einholen. In diesen Verfahren hätte die Stadt dann wieder das Recht zur Stellungnahme.

Außerdem erkundigt sich Herr Handtke über den jährlichen Nachweis der Gülle-Entsorgung.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies aufgrund der rechtlichen Anforderungen nicht notwendig sei. Die Regeln in diesem Bereich seien sehr streng und würden regelmäßig überwacht.

Herr Emanuel wirft ein, dass er nicht weiter auf seine persönliche Meinung zu dem Vorhaben eingehen werde, dass er aber trotzdem noch ein paar Punkte ansprechen möchte.

So würden ihm in dem Vertragsentwurf Terminsetzungen für einzelne Maßnahmen fehlen. Hierzu zählt er die Kadaverkühlung, den Löschteich und die Seuchenwanne. Des Weiteren halte er Kontrollen der Umsetzung für nötig.

Er spricht sich auch dafür aus, Routen und Zeiten für die Transporte festzulegen und darauf hinzuwirken, dass das Futter für die Tiere aus der Region stammen soll.

Der Vorsitzende erklärt, dass er die Punkte aufnehmen und versuchen werde, diesbezüglich weiter zu verhandeln.

Herr Thorsten Schulz erklärt, dass er die Forderungen des Herrn Emanuel für zu weitreichend halte.

Frau Matzat gibt zu bedenken, dass immer noch Regressforderungen im Raum stünden. Hierbei gehe es um Amtshaftungen und die Höhe sei nicht abzusehen.

Der Vorsitzende erklärt, dass er das nicht ganz so schlimm sehe, wie Frau Matzat darstellt.

Weitere Fragen gibt es nicht. Der Vorsitzende lässt abstimmen.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg beschließt den Abschluss eines Öffentlich-Rechtlichen Vertrages mit der MESA Agrar GmbH und dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt zum Bauvorhaben Schweinemastanlage in Wasmerslage.

ungeändert beschlossen
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2

10. Annahme von Spenden-/Sponsoringmitteln für die Osterburger Literaturtage 2020
Vorlage: III/2020/130

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und verliest den Beschlusstext.
 Es gibt keine Fragen der Ausschussmitglieder.
 Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschlusstext:

Der Hauptausschuss beschließt, die Spenden-/ Sponsorenmittel für die Osterburger Literaturtage in Höhe von insgesamt 4.000,00 EUR (Einzelnachweise siehe Problembeschreibung) anzunehmen.

ungeändert beschlossen
 Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

11. Beratung und Beschlussfassung des Projektes MONA-LiSA - Mobile Nahversorgung ländlicher Raum Sachsen-Anhalt
Vorlage: III/2020/132

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert, wie es zu der Vorlage gekommen es.
 Der Vorschlag kam vom Leiter des ALFF Stendal, welcher mit der Hochschule Kontakt hatte. Das Projekt würde insgesamt Kosten in Höhe von 36.000 € verursachen, von denen 80 % gefördert werden. Daraus ergibt sich ein Eigenanteil in Höhe von 7.200 € den sich Osterburg und Seehausen teilen. Demnach würden Kosten in Höhe von 3.600 € auf Osterburg zukommen.

Herr Emanuel spricht sich für das Projekt aus, da er es für ein gutes Untersuchungsfeld halte. Das Projekt wird der Kommune aber auch den Studenten helfen.

Der Vorsitzende weist noch einmal darauf hin, dass er die Kommune hier nicht als Durchführenden ansehe.

Herr Handtke spricht sich dafür aus die Chance wahrzunehmen.

Herr Thorsten Schulz fragt nach, warum eine Schule/Hochschule so viel Geld für eine solche Untersuchung benötigt. Er möchte, dass das Projekt vernünftig vorgestellt wird.

Der Vorsitzende erklärt, dass er diesbezüglich nachfragen oder den Ausschussmitgliedern auch die Projektskizze zur Verfügung stellen könne.

Herr Müller erklärt, dass bei der Untersuchung auf Regionalität geachtet werden müsse.

Herr Emanuel erklärt, dass die Hochschule ruhig eingeladen werden solle. Bestimmte Angebote seien ja bereits vorhanden und es solle keine Konkurrenz entstehen.

Herr Thorsten Schulz, bittet darum zu einer eventuellen Veranstaltung eine Pressemitteilung zu fertigen, damit die Einzelhändler auch teilnehmen können.

Der Vorsitzende erklärt, dass er eine Einladung versenden wird.

Weitere Fragen und Anmerkungen gibt es nicht.
Der Vorsitzende lässt abstimmen.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt die Durchführung des Projektes MONA LiSA (mobile Nahversorgung ländlicher Raum Sachsen-Anhalt) in der Hansestadt Osterburg (Altmark) und der Verbandsgemeinde Seehausen.

ungeändert beschlossen
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

12. Informationen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister informiert, dass die Pfeifferschen Stiftungen zwischenzeitlich den Fördermittelbescheid zur Übernahme der Personalkosten für das geplante Quartiersmanagement erhalten haben.

In der Stadtverwaltung sei die Umstellung des EDV-Systems erfolgt. Hierzu seien 5 Mitarbeiter der KITU im Hause gewesen.

Vom Land habe es eine Abfrage zu den Gemeindestraßen gegeben, weil die Straßenausbaubeiträge in Sachsen-Anhalt abgeschafft worden sind. Eine Überprüfung habe ergeben, dass es in Osterburg 61.000 m Straße und 360.400 m Wege gibt. Die Fläche beläuft sich auf ca. 3.000.000 m².

13. Anfragen und Anregungen

Herr Handtke informiert darüber, dass die Bretter der Abdeckung an der Schwiegermutterbrücke lose sind und dass für die Bäume an der Werderwiese eine Bewässerung vorzunehmen ist.

Weiterhin erkundigt er sich, ob das Brachflächenmanagement noch betrieben wird. Herr Kränzel verneint dies. Die meisten Brachflächen befänden sich in privater Hand. Der Vorsitzende führt hierzu auch aus, dass andere Kommunen sich in diesem Feld noch betätigen würden, weil dort mehr kommunale Flächen betroffen seien.

Herr Thorsten Schulz erkundigt sich nach dem Ersatzneubau der Schwiegermutterbrücke.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies in der Zuständigkeit der Landesstraßenbaubehörde liege, mit welcher es eine diesbezügliche Vereinbarung gebe und erteilt Herrn Kränzel das Wort.

Herr Kränzel informiert, dass es bereits eine Planung. Aber noch keine Terminierung der Durchführung gebe.

Herr Emanuel spricht die Straßenumbenennung an. In diesem Zusammenhang müsse es zügig vorangehen, weil es immer wieder Beschwerden gebe.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Umbenennungen in nächster Zeit vollzogen werden können und bittet Herrn Kränzel, weitere Ausführungen zu dem Thema zu machen.

Herr Kränzel erklärt, dass es eine Ablaufplanung hierzu gebe, dass aber nicht alle Ortsbürgermeister angetan von der Umbenennung seien. Diese sei aber dringend notwendig, was auch an der anstehenden Grundsteuerreform liege. In der Septembersitzung des Stadtrates werden voraussichtlich 5 weitere Ortschaften beraten. Die verbleibenden Ortschaften könnten dann im Oktober beraten werden.

Frau Matzat fragt nach, wann die Sparbriefe für den Windpark Osterburg ausgegeben werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies ursprünglich für den März geplant gewesen sei, aufgrund der Corona-Pandemie aber abgesagt wurde. Den neuen Termin kenne er nicht.

Frau Matzat erkundigt sich weiterhin zu dem geplanten Gewerbegebiet.

Herr Kränzel erklärt, dass als nächstes der Grenztermin stattfinde und dass sich die weiteren Schritte, wie Notartermin und Auflassung anschlössen.

Herr Thorsten Schulz erkundigt sich, wie weit der Bebauungsplan bezüglich des Norma-Marktes vorangeschritten ist. Herr Kränzel informiert, dass hierzu gerade Abstimmungen zu den Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen stattfänden.

Der Vorsitzende fragt Herrn Köberle, ob im Herbst mit dem Vorliegen des Bebauungsplanes gerechnet werden könne.

Herr Köberle erklärt, dass er dies für möglich halte.

Weitere Anfragen und Anregungen gibt es nicht. Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:24 Uhr.

gezeichnet

Nico Schulz

Vorsitzender

gezeichnet

Heiko Steffens

Protokollant